

43 Festnahmen bei Protestmarsch in Würzburg – Nürnberg wird nächster Protestort

pascal



15.08.2023 - Unterstützer:innen der Letzten Generation wurden in Würzburg gekesselt zur Polizeistation verbracht.

Foto: (c) Letzte Generation

Würzburg, 16.08.2023, 09:00 – In den vergangenen Tagen haben Unterstützer*innen der Letzten Generation ihren Protest unignorable auf die Straßen Würzburgs gebracht. Vor allem die B 19 wurde gestern Schauplatz der unangemeldeten Demonstrationen. Auch ein lokaler Landwirt mit seinem Traktor war dabei, um auf die immer größeren Probleme hinzuweisen, mit denen es die Landwirtschaft durch klimabedingte Extremwetterereignisse zu tun bekommt.

Als die Protestierenden es sich nicht nehmen ließen, ihre unangekündigte Demonstration bis in die frühen Abendstunden fortzuführen, entschied sich die Polizei eine große Gruppe einzukesseln und alle darin befindlichen Personen festzunehmen.

Insgesamt wurden 43 Unterstützer:innen der Letzten Generation festgenommen und zu einer der Polizeistationen in Würzburg verbracht. Dort mussten sie bis in die späten Abendstunden in einem Polizeikessel ausharren, wurden dann allerdings weitgehend wieder freigelassen.

Sieben Personen, darunter auch ein Vater aus Regensburg, wurden über Nacht in der Polizeistation festgehalten. Auch sie sind allerdings nun wieder in Freiheit.

Viele der zeitweilig Festgenommenen sind nun bereits mit dem Zug auf dem Weg nach Nürnberg. Ab morgen wird dort der Protest weitergehen, in dem Bundesland, wo vor 75 Jahren die Grundrechte formuliert wurden, die heute von der Bundesregierung begraben werden.

Nürnberg hat bereits versucht, solche Proteste zu unterbinden. In einer Allgemeinverfügung droht die Stadt jedem, der sich an Protesten der Letzten Generation beteiligt, mit einer Geldstrafe von bis 3000€. Für die Leitung einer solchen Versammlung soll es sogar bis zu einem Jahr Haft geben. Ob sich die Unterstützer:innen der Letzten Generation dadurch von ihrem Vorhaben abbringen lassen, wird sich morgen zeigen.



Protestmarsch mit Traktor zieht über die B19 in Würzburg.

Foto: (c) Letzte Generation

Online-Vorträge

Jeden Donnerstag & Sonntag auf Zoom!

Ein Vortrag über die Klimakatastrophe, die Verleugnung der Realität und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen an diesem einzigartigen Zeitpunkt der Menschheitsgeschichte. **Der erste Schritt, um aktiv zu werden!**

DEINE SPENDE ZÄHLT!

Bist du überzeugt, dass sich alles ändern muss? Hast du genug von der Ignoranz und Trägheit der Regierenden? Wir sind bereit, alles zu geben. Mit deiner Spende kannst du uns unterstützen, das zu tun.

43 Festnahmen nach Klima-Demo in Würzburg: Ähnliche Szenen morgen in Nürnberg?

Johannes Lenz

- Gleich zweimal demonstrierten Klimaaktivisten am Dienstag auf der B19 bei Würzburg. Die Polizei musste zeitweise den Verkehr umleiten und nahm zahlreiche Personen vorübergehend in Gewahrsam. Für den morgigen Donnerstag deutete die "Letzte Generation" erneut Proteste in Nürnberg an.

Nachdem die "Letzte Generation" am Montagnachmittag [bereits in der Würzburger Innenstadt eine Protestaktion durchgeführt hatte](#), kam es nach Angaben des Polizeipräsidiums Unterfranken am Dienstag zu erneuten Demonstrationen, diesmal auf der Bundesstraße 19.

Am Vormittag und am Nachmittag fanden jeweils zwei Protestmärsche mit je rund 80 Teilnehmern zwischen den Bereichen Rottendorfer Straße und der Ebertsklinge statt. Begleitet wurden die Demonstrierenden unter anderem von einem Traktor - nach Angaben der "Letzten Generation" unterstützte ein lokaler Landwirt die Aktion.

Zahlreiche Festnahmen nach Blockade

Während der Abschlusskundgebung, die um 18 Uhr im Bereich der Ebertsklinge/Kantstraße begann, blockierten rund 20 Teilnehmer der Proteste die Fahrbahn. Trotz mehrmaliger Aufforderung durch die Einsatzkräfte wollten die Protestierenden die Fahrbahn nicht räumen, woraufhin die Polizei Würzburg Sitzblockaden löste und 43 Teilnehmer vorübergehend in Gewahrsam nahm.

Sieben Personen mussten bis zum nächsten Morgen auf der Dienststelle verbleiben, nachdem sie nicht dafür garantieren wollten, sich in der Nacht nicht an weiteren Aktionen zu beteiligen.

Nächstes Ziel Nürnberg?

In einer Pressemitteilung deutete die "Letzte Generation" für den morgigen Donnerstag weitere Protestaktionen an, diesmal im Stadtgebiet Nürnberg. Auf Nachfrage bestätigte das Polizeipräsidium Mittelfranken, dass sich die Nürnberger Polizei auf eventuelle Protestaktionen vorbereite.

Wie viele Personen sich an den Demonstrationen beteiligen werden und auf welche Verkehrspunkte sich die Aktionen konzentrieren sollen, sei indes noch unbekannt. Wie bei der "Letzten Generation" üblich, werden eventuelle Proteste unangekündigt stattfinden.

[Hier geht es zu allen aktuellen Polizeimeldungen.](#)
